

1. Flug

HERZLICH WILLKOMMEN

in der

Evangelisch-Lutherischen St. Pauls-Kirche

315 West 22nd Street (Nähe Achte Avenue) New York NY 10011 212 929-1955

● Sonntag 30 Oktober 1994, 10.30 Uhr

Gottesdienst
zum Reformationsfest 1994

*

Pastor Sönke Schmidt-Lange, Predigt

Vikar Markus Weickardt, Liturg

Domecq Smith, Organist

Mitglieder der Gemeinde, Lektoren

*

● unter Mitwirkung unserer verehrten Gäste

LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR

Leitung: Kantor/Kammersänger Helmut Klotz

Kirch-Kaffee nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal

zum gegenseitigen Kennenlernen

und zum Begrüßen unserer Gäste aus Leipzig.

RUF ZUM GEBET

Ma towu

Louis Lewandowski

“Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel! Durch die Fülle deiner Gnade darf ich in dein Haus kommen, mich in deiner heiligen Stätte in Furcht vor dir beugen. Ewiger, ich liebe die Stätte deines Hauses, den Ort, wo deine Ehre thront. Ich beuge mich, werfe mich nieder und knie vor dem Ewigen, meinem Schöpfer. Ich richte meine Gebete zu dir, Ewiger, zur Zeit des Wohlgefallens, Gott, in der Fülle deiner Gnade erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.”

Leipziger Synagogalchor

EINGANGSLIED (die Gemeinde erhebt sich zum Einzug von Chor und Geistlichen)

Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen.
Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind mit Ernst ers jetzt meint;
groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist, auf Erd ist nicht seinsgleichen.
Mit unserer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren;
es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth, und ist kein andrer Gott, das Feld muß er behalten.
Und wenn die Welt voll Teufel wär, und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt, wie saur er sich stellt,
tut er uns doch nicht; das macht, er ist gericht': ein Wörtlein kann ihn fällen.
Das Wort sie sollen lassen stahn und kein' Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib:
laß fahren dahin, sie habens kein' Gewinn, das Reich muß uns doch bleiben.

ERSTE LESUNG - das Alte Testament: aus Jesaja 62

Ennauch

Louis Lewandowski

“Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr. Die Gnade aber des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten.”

Leipziger Synagogalchor

ZWEITE LESUNG - die Epistel: Römer 3, 21-28

DRITTE LESUNG - das Evangelium: Matthäus 5, 1-10

GLAUBENSBEKENNTNIS

PREDIGTLIED

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort und steure deiner Feinde Mord,
die Jesum Christum, deinen Sohn, wollen stürzen von deinem Thron.
Beweis dein Macht, Herr Jesu Christ, der du Herr aller Herren bist,
beschirm dein arme Christenheit, daß sie dich lob in Ewigkeit.
Gott Heilger Geist, du Tröster wert, gib dei'm Volk ein'rlei Sinn auf Erd,
steh bei uns in der letzten Not, g'leit uns ins Leben aus dem Tod.

PREDIGT

LIED (dabei Kollekte für die Arbeit der Gemeinde)

Nun freut euch, lieben Christen g'mein, und laßt uns fröhlich springen,
daß wir getrost und all in ein mit Lust und Liebe singen,
was Gott an uns gewendet hat und seine süße Wundertat;
gar teu'r hat ers erworben.

Dem Teufel ich gefangen lag, im Tod war ich verloren,
mein Sünd mich quälte Nacht und Tag, darin ich war geboren.
Ich fiel auch immer tiefer drein, es war kein Guts am Leben mein,
die Sünd hatt' mich besessen.

Da jammert' Gott in Ewigkeit mein Elend übermaßen;
er dacht an sein Barmherzigkeit, er wollt mir helfen lassen;
er wandt zu mir das Vaterherz, es war bei ihm fürwahr kein Scherz,
es ließ's sein Bestes kosten.

Er sprach zu seinem lieben Sohn: "Die Zeit ist hie zu 'rbarmen;
fahr hin, meins Herzens werte Kron, und sei das Heil dem Armen
und hilf ihm aus der Sünden Not, erwürg für ihn den bittern Tod
und laß ihn mit dir leben".

Der Sohn dem Vater ghorsam ward, er kam zu mir auf Erden
von einer Jungfrau rein und zart; er sollt mein Bruder werden.
Gar heimlich führt' er sein Gewalt, er ging in meiner armen G'stalt,
den Teufel wollt er fangen.

Er sprach zu mir: "Halt dich an mich, es soll dir jetzt gelingen;
ich gib mich selber ganz für dich, da will ich für dich ringen;
denn ich bin dein und du bist mein, und wo ich bleib, da sollst du sein,
uns soll der Feind nicht scheiden".

ABKÜNDIGUNGEN - GEBET - VATER UNSER

Schiwißi adaunoj

Louis Lewandowski

*"Ich habe den Herrn allezeit vor Augen; steht er mir zur Rechten, so werde
ich festbleiben. Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich."*

Leipziger Synagogalchor

SEGEN

SCHLUSSLIED (die Gemeinde steht)

Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt
daß unser Licht vor allen Menschen brennt!
Laß uns dich schaun im ewigen Advent. Halleluja, Halleluja.
Tief liegt des Todes Schatten auf der Welt.
Aber dein Glanz die Finsternis erhellt.
Dein Lebenshauch bewegt das Totenfeld. Halleluja, Halleluja
Aber noch tragen wir der Erde Kleid.
Uns hält gefangen Irrtum, Schuld und Leid;
doch deine Treue hat uns schon befreit. Halleluja, Halleluja.
Mit allen Heil'gen beten wir dich an.
Sie gingen auf dem Glaubensweg voran
und ruhn in dir, der unsern Sieg gewann. Halleluja, Halleluja

ORGELNACHSPIEL

Kommende musikalische Veranstaltungen in unserer Kirche,
zu denen wir Sie sehr herzlich einladen:

Montag 31 Oktober 1994, 20.00 Uhr

Konzert des LEIPZIGER SYNAGOGALCHORS

Musik der deutschen Synagoge und jiddische und hebräische Volksmusik

Eintritt frei, anschließend Empfang

*

Sonntag 20 November 1994, 15.00 Uhr

Joseph Haydn: "DIE JAHRESZEITEN" und Orgelmusik

Ausführende: Florilegium Kammerchor und Solisten

Leitung: JoAnn Rice - Orgel: Domecq Smith

Anschließend Empfang für die Spender zur Restauration unserer Kirche

*

Sonntag 27 November 1994, 17.00 Uhr

Konzert des Ensembles **BachWorks**

Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Tunder und Johann Pachelbel.

*

Sonntag 11 Dezember 1994, 17.00 Uhr

Konzert des Ensembles **BachWorks**

Werke von Johann Sebastian Bach ("Magnificat") und Dietrich Buxtehude

*

Unsere regulären Gottesdienste sind jeden Sonntag 10.30 Uhr.